



21. Wahlperiode

Fre 06/08

Drucksache **21/4926**

HESSISCHER LANDTAG

06.08.2026 HZ

Kleine Anfrage

Oliver Stirböck (Freie Demokraten)

Strategie für Rechenzentren und KI-Infrastruktur in Hessen

Vorbemerkung:

Hessen ist mit dem Rhein-Main-Gebiet der bedeutendste Rechenzentrumsstandort Kontinentaleuropas. Mehr als ein Drittel der deutschen Rechenzentrumsleistung befindet sich nach Angaben der Landesregierung im Großraum Frankfurt. Der stark wachsende Bedarf an Rechenleistung, insbesondere für Künstliche Intelligenz, erhöht zugleich die Anforderungen an verfügbare Flächen, Stromnetzkapazitäten, Energieversorgung und schnelle Genehmigungsverfahren.

Im September 2025 kündigte die Landesregierung die Erarbeitung einer regionalen Rechenzentrumsstrategie an. Am 26. März 2026 stellte sie die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zur „Zukunftsagenda Rechenzentren Hessen“ vor. Dabei wurden unter anderem ein landesweites Flächen- und Potenzialkataster, eine Genehmigungskoordination auf Landesebene, ein Projekt-Pre-Check, Musterbebauungspläne und Musterverträge sowie die Entwicklung einer besonders geeigneten Rechenzentrumsregion außerhalb des Ballungsraums Frankfurt/Rhein-Main angekündigt. Nach Angaben der Landesregierung sollte nach Abschluss der Ressortbeteiligung die finale Agenda bis Ende Juni 2026 vorliegen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wann wird die für Ende Juni 2026 angekündigte finale „Zukunftsagenda Rechenzentren Hessen“ vorgelegt?
2. Welche der in den Ergebnissen der Arbeitsgruppen vom März 2026 angekündigten Maßnahmen befinden sich gegenwärtig bereits in der Umsetzung?
3. Bis wann soll das angekündigte landesweite Flächen- und Potenzialkataster für Rechenzentren vorliegen?
4. Welche zusätzlichen Flächen beziehungsweise Standorte in Hessen hält die Landesregierung für die Ansiedlung größerer Rechenzentren für geeignet und welche Standorte außerhalb des Rhein-Main-Gebiets werden für die angekündigte „Beispielregion“ geprüft?
5. Welche Netzanschlusskapazität steht nach Kenntnis der Landesregierung derzeit im Rhein-Main-Gebiet für zusätzliche Rechenzentrumsprojekte zur Verfügung?
6. In welchem Umfang liegen nach Kenntnis der Landesregierung Netzanschlussbegehren von Rechenzentrumsbetreibern vor, die aufgrund fehlender Netzkapazitäten derzeit nicht realisiert werden können?
7. Welche Investitionen in den Ausbau der für weitere Rechenzentren erforderlichen Stromnetzkapazitäten sind bis 2030 nach Kenntnis der Landesregierung vorgesehen?
8. Wie lange dauerte ein Genehmigungsverfahren für die Errichtung eines Rechenzentrums in Hessen in den Jahren 2023, 2024 und 2025 durchschnittlich?
9. Bis wann sollen die angekündigte Genehmigungskoordination auf Landesebene, der Projekt-Pre-Check, der Musterbebauungsplan und die standardisierten Musterverträge zur Beschleunigung von Rechenzentrumsprojekten zur Verfügung stehen?
10. Welche konkreten Maßnahmen verfolgt die Landesregierung, um die digitale und technologische Souveränität bei der Bereitstellung von Rechen- und KI-Infrastruktur in Hessen zu stärken?

Wiesbaden, 06. August 2026

Oliver Stirböck